

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Taxele postale  
plătite în nume-  
rar conf. aprobă-  
rei Dir. Gen. P. T.  
T. No. 81061/989

Verantwortlicher Schriftleiter: **M. Bitta.**  
Schriftleitung und Verwaltung: **Arab, Bata Blednei 2.**  
Fernsprecher: 16—39. **Postfach-Konto: 87.119.**

Folge 143. **21. Jahrgang.**  
**Arab, Sonntag, 8. Dezember 1940.**

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

### Deutsch-rumänischer Zehnjahresplan

Gestern wurde in Berlin als Abschluss der deutsch-rumänischen Wirtschaftsverhandlungen ein Vertrag unterzeichnet, der für die weitere Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Reich und dem Legionären Rumänien geradezu von geschichtlicher Bedeutung ist. Im Sinne des neuen Vertrages wird die gesamte rumänische Wirtschaft im Rahmen eines Zehnjahresplanes neu organisiert und mit weitgehendster Unterstützung des Deutschen Reiches den Produktionsbedürfnissen des großen, kontinentaleuropäischen Raumes angeeignet. Infolge der Zertrümmerung jener verhängnisvollen Mächte, die unter der Flagge des demokratisch-liberalistischen Systems segelten und Europa politisch atomisierten, und wirtschaftlich in den Abgrund stürzten, sind jene Hindernisse weggeräumt worden, die einer gesunden Entwicklung in diesem Raume im Wege standen.

Der Vertrag über diese großzügige Wirtschaftsplanung und enge Zusammenarbeit zwischen zwei räumlich durch unzählige Gegebenheiten aufeinander angewiesene Völker ist die Krönung jenes Zusammenwirkens Deutschlands und Rumäniens, das gleich nach der Machtübernahme durch die Legionäre unter der klugen Staatsführung des Generals Antonescu auf allen Gebieten des staatlichen Lebens in Angriff genommen wurde.

Deutschlands Hilfeleistung ist kein leeres Versprechen, sondern eine reale Tatsache, die sich auf die weitere Entwicklung unseres Landes nur günstig auswirken wird. In freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Reich Adolf Hitlers werden die Produktionsfaktoren unseres gottbegnadeten Landes organisiert und die Erzeugnisse in den großen Strom des gegenseitigen Warenaustausches geleitet. Deshalb erstreckt sich die Zusammenarbeit auf alle Zweige der Wirtschaft und umfasst auch den Verkehr, der ja letzten Endes die Vorbedingung eines raschen und reibungslosen Güteraus-tausches ist.

Durch diesen großzügigen Wirtschaftsplan wird ein Kapitel in der rumänischen Wirtschaftsgeschichte abgeschlossen, das durch ein schrankenloses Ausbeutungssystem fremder Kapitalisten gekennzeichnet war und dem rumänischen Volk, trotz des ungeheueren Reichtums unseres Landes, nur Leiden und Armut brachte. Es wurde in eine internationale Zinsnechtschaft gezwungen, die seine besten Kräfte zermürbte und seine wirtschaftlichen Reserven vollkommen verzehrte und letzten Endes mit-schuldig ist an den schmerzlichen Ereignissen, die über unser Land hereingebrochen sind.

Deutschland stellt unserem Lande seine ganze Erfahrung und seine bewundernswürdige organisatorische Kraft zur Verfügung, um unsere Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen, die brachliegenden Naturschätze zu heben und durch zweckmäßige Maßnahmen, dem Lande jene gesunde Grundlage zu geben, auf der seine weitere, bessere Zukunft ruhen wird.

### Der Führer empfing Sven Hedin

Berlin. Wie bereits berichtet, befindet sich der weltberühmte schwedische Forscher und Schriftsteller Sven Hedin auf einer Vortragsreise im Reich.

Gestern wurde er vom Führer im neuen Reichskanzlerpalais in Audienz empfangen.

### Ausbau des rum. Verkehrswesens

# Das Reich stellt Fachleute zur Verfügung

## Beste Preise auch in den Krisenzeiten

Berlin. Das deutsch-rumänische Wirtschaftsabkommen wurde gestern mit einer 10-jährigen Dauer abgeschlossen und trat auch bereits in Kraft. Das Wirtschaftsabkommen enthält folgende 8 Punkte:

1. Deutschland gewährt während der Dauer des Zehnjahresplanes die für die Durchführung des Planes erforderlichen umfangreichen, langfristigen Kredite zu besonderen Bedingungen.

2. Die bereits bestehende Zusammenarbeit auf landwirtschaftlichem und forstwirtschaftlichem Gebiet wird fortgesetzt. Deutschland wird zu diesem Zweck im Rahmen der gewährten Kredite umfangreiche Geräte und Maschinenlieferungen für die Entwicklung der Landwirtschaft vornehmen und die notwendigen Anla-

gen für die Entsumpfung und Bewässerung landwirtschaftlicher Gebiete zur Verfügung stellen.

3. Um die industrielle Erzeugung Rumäniens im Rahmen der wirtschaftlichen Neuordnung Europas planmäßig zu fördern, wird Deutschland in Zusammenarbeit mit der rumänischen Industrie technische und finanzielle Unterstützung zur Verfügung stellen.

4. Im Rahmen des Zehnjahresplanes wird Rumänien das rumänische Verkehrswesen, und zwar sowohl Eisenbahn- und Straßenetz wie die Mineralölleitungen im Rahmen der Neugestaltung der Wirtschaft entsprechend ausbauen. Deutschland wird die für die Durchführung des Planes erforderlichen umfangreichen Lieferungen im Rahmen der geplan-

ten Kredite durchzuführen.

5. Deutschland erklärt sich bereit, über langfristige Kredite hinaus auch eine Zusammenarbeit des deutschen und rumänischen Kapitals zum Ausbau der Industrie, des Bank- und Kreditwesens auf Grundlage der privatwirtschaftlichen Zusammenarbeit zu verwirklichen.

6. Die deutsche Regierung stellt der rumänischen Regierung auf deren Wunsch landwirtschaftliche und industrielle Fachleute zur Verfügung.

7. Die beiden Regierungen werden bei der Gestaltung der handelspolitischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern bedacht sein, daß der deutsche Markt den rumänischen Erzeugnissen als ein sicheres Absatzgebiet mit angemessenen und von wirtschaftlichen Krisen unabhängigen Preisen gesichert bleibt und die Bedeutung des rumänischen Marktes für den Handelsverkehr mit Deutschland gesteigert wird.

8. Die beiden Regierungen stellen mit Befriedigung fest, daß die deutsch-rumänische Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiete begonnen hat. Sie sind entschlossen, die fruchtbare Weiterführung dieser Zusammenarbeit im Interesse ihrer Länder sicherzustellen.

# Donauländer helfen bei Heimbeförderung der deutschen Ausländer mit

Belgrad. Gestern verließen die letzten 500 Dobrubtschaer Volksdeutschen das Semliner Durchgangslager, das nun während der Umsiedlungszeit auch durch 14.000 Dobrubtscha-Deutschen benutzt wurde. Außerdem befanden sich darin auch 45.000 andere deutsche Umsiedler aus Bessarabien. Rumänische, jugoslawische und ungarische Donau-

dampfer wurden außer deutschen zur Beförderung der Volksdeutschen ins Reich ebenfalls in Anspruch genommen. Diese beförderten insgesamt 120.000 Personen.

Zur Verabschiedung der letzten Dobrubtscha-Deutschen war im Semliner Lager auch der Belgrader deutsche Gesandte erschienen.

# Unerschütterliche Freundschaft Bulgariens zu Deutschland

Bulg. Freundschaft zu England ausgeschlossen

Sofia. Das Blatt „Slovo“ befaßt sich mit der letzten Rede des Außenministers Popoff und prophezeit Bulgarien infolge seiner Anlehnung an die Achse eine glänzende Zukunft.

Das Blatt unterstreicht insbesondere die warme Freundschaft Bulga-

riens zu Deutschland, das Bulgarien wirtschaftlich auf die Beine geholfen hat.

Abschließend betont das Blatt, England irre sich, Bulgarien gewinnen zu können und es täusche sich, der Geist könne gebrochen werden, weil dies ein Ding der Unmöglichkeit ist.

# Zwei Arader Valutenschieber in Temeschburg verhaftet

Die Temeschburger Polizei hat einen guten Fang gemacht. Es gelang, die Arader Valutenschieber Salomon Oestricher und Eugen Bekto-vic zu erwischen, als sie Pengönoten verkauften. Die Polizeior-gane durch-

suchten ihnen die Taschen und fanden 2840 Pengö und 450.000 Lei bei ihnen.

Das Geld wurde beschlagnahmt und die zwei Schieber der Staats-anwaltschaft übergeben.

# Hochwassergefahr wegen Carol-Linie

im abgetretenen Nordsiebenbürgen

Samt einer Meldung aus Großwarden müssen nun die aufgeworfenen Schanzen und Gräber der sogenannten Carol-Verteidigungslinie in Nordsiebenbürgen vernichtet werden, weil Hochwassergefahr im Frühjahr zu befürchten ist.

# Englischer Geheimfender in Rio de Janeiro

Rio de Janeiro. Wie brasilianische Blätter melden, befindet sich in der Hauptstadt des Landes ein englischer Geheimfender, der die englischen Nachrichtenbüros über alle neutralen und feindlichen Schiffsbewegungen im Südatlantik unterrichtet.

# Das Reich Garantiert

fürs wirtschaftliche Aufblühen Rumäniens

Bukarest. Das Unterzeichnen des Wiener Wirtschaftsprotokolls zwischen Rumänien und Deutschland wird durch die rumänische Presse lebhaft begrüßt. Man erblickt darin die Garantie für das wirtschaftliche Aufblühen des Landes.

# Kurze Nachrichten

Die führenden bulgarischen Zeitungen geben der Hoffnung Ausdruck, daß der Winter einen ruhigen Winter verleben wird.

Somit einer Meldung aus Sidney war die diesjährige australische Getreibeernte sehr schwach.

Die bulgarischen Weinproduzenten klagen nach Deutschland 13 Millionen Liter Wein.

Marshall Mannerheim will auf seine Erwählung zum Staatspräsidenten von Finnland verzichten.

In Konstantza wurden mehrere Mädchenhändler, in deren Krallen auch 13 Lyzeal Schülerinnen geraten waren, verhaftet.

Zwischen Keskemet und Eberkeny wurden 8.000 Hektar Ackerland überschwemmt. Die ganze Herbstsaat ist vernichtet.

Auf dem Schwarzen Meer tobt seit gestern ein heftiger Sturm. Die rumänischen Küstengebiete sind von den Sturmfluten überschwemmt. Zwischen den Hafenstädten mußte der Schiffsverkehr eingestellt werden.

Der Maharadscha von Opalacharia in Britisch-Indien wurde Dienstag von den Engländern verhaftet und zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Somit einer Meldung aus Moskau wurde dort der sowjetrussisch-slovakische Handelsvertrag und ein Schiffsverkehrsabkommen gestern unterzeichnet.

Im Osklofjord wurde der bisher größte Schwertfisch gefangen. Er ist 2 Meter lang, wiegt 200 Kilogramm und hat ein „Schwert“ von einem Meter Länge.

Die in Segedin erscheinende liberale politische Tageszeitung, „Del Magyarország“ wurde wegen Gefährdung der Grenzen des Landes auf 8 Tage behördlich verboten.

In Turnseverin sind drei deutsche Donaudampfer eingetroffen, um die noch in Rumänien befindlichen polnischen Militärflüchtlinge heimzubefördern.

Die Bularester Polizei hat den Juden Solomon Perseu verhaftet, der zwei andere Personen anstiftete, sich grüne Hemden zu kaufen, damit sie einem anderen Juden Schreden einjagen und ihn berauben.

Von den 119 Bularester Kirchen sind 55 durch das Erdbeben derart arg beschädigt, daß sie gesperrt werden mußten.

Wie nun amtlich festgestellt wurde hat man beim Bau des Carlton-Palais in Bularest zu schwache Zement-Mischung verwendet. Der leichtsinnige Schwindel hat sich nun bitter gerächt.

Somit „Stampa“ hat die italienische Front eine Gesamtlänge von 4.148 Kilometern.

In der Bestandsstellung in Kenyork ist ein Ausstellungsgebäude eingestürzt, unter den Trümmern liegen noch ungeborgen eine Anzahl Toter.

Im Frederickson (Amerika) ist eine Millionfabrik in die Luft geflogen, wodurch Einzelheiten noch fehlen.

Der Kraber Gerichtshof hat den gewissen skidischen Kinodirektor Sabin Ziesaruzzi von der Anklage, daß er die Buchungen nicht sachungsgemäß durchführte, freigesprochen, weil er bewiesen hat, daß er nur die Filme besorgte, aber mit der Buchung überhaupt nichts zu tun hatte.

Der Auslieferungskommandant, SS-Obergruppenführer Lorenz befand sich bei Staatschef General Antonescu auf Besuch und überreichte ihm als Spende des Auslieferungskommandos für die Erdbebengeplagten 2 Millionen Gel.

Seltens Englands wurde die Zeitangabe in den Telegrammen verboten. — Eine Maßnahme, um die Verspätungen in der Zustellung der Telegramme nicht feststellen zu können.

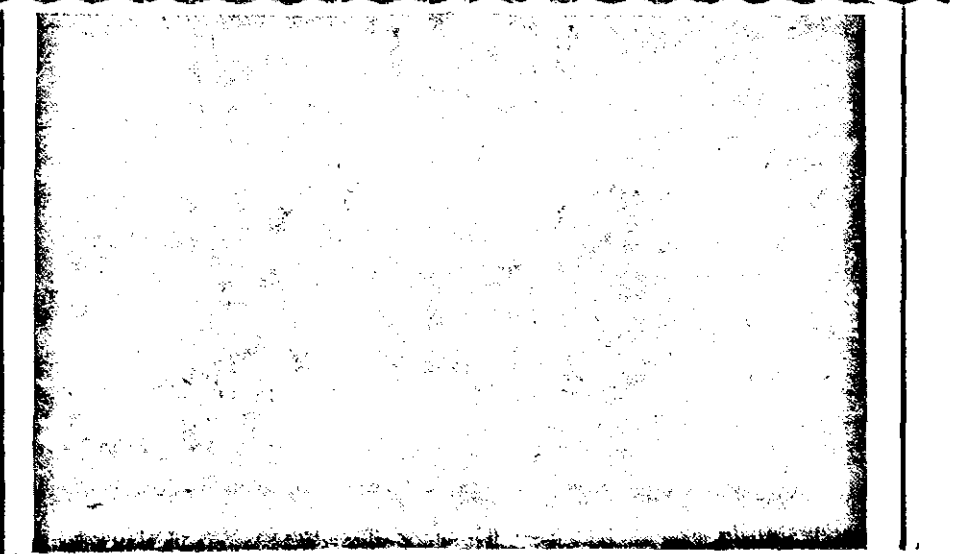
# Freudiger Empfang deutscher Militärurlauber in Arad

Arad. Der langersehnte Wunsch der hier lebenden Volksdeutschen ging gestern in Erfüllung: man konnte einmal, wenn auch nur auf kurze Dauer Mitglieber der siegreichen deutschen

Wehrmacht empfangen und mit Freuden bewirten. Der Zufall wollte es, daß ein Urfaubergzug mit ziemlich großer Verspätung, wie dies schon

zu sein pflegt, auf dem hiesigen Bahnhof eintraf und einige Stunden Aufenthalt nehmen mußte.

Diesem Aufenthalt gestatteten die Kraber Volksdeutschen den sich nach der Heimat sehnenen Brüdern zu einer kleinen Art Festlichkeit. Man bestellte sofort bei einem volksdeutschen Restaurant Mittagessen bestehend aus Würst und Kraut, mit je einem Glas Bier und lud die Gäste aus dem Mutterlande ein. Es folgte ein Durchmarsch durch die Straßen mit Gesang und leider mußte man allzusehr schnell, nach kaum dreistündigem Aufenthalt wieder scheiden.



Jede Zeile wird ausgenutzt

„Urania“ Kino Arad  
Um 8, 7,15 und 9,30 Uhr.

Premiere! Nur für Erwachsene! Mädchen über 16 Jahren zur Beachtung! Groß... Am Scheitbeweg der Liebe... Leben oder Sterben... Das menschliche Kind... Das auf Trewege gezogene Mädchen...

„Kreuzweg einer Liebe“  
Mit mächtigen sexuellen Problemen sich befassendes gesellschaftliches, deutschsprachiges Filmwunder mit Maria Andrezewskaja. Neues UFA u. Luco (Ital.) Journal. — Um 8 Uhr „Eiserne Maste“.

# Großanteil Deutschlands an der Einfuhr in Jugoslawien

Belgrad. Die Ziffern des jugoslawischen Außenhandels im Oktober bezeugen von neuem, daß Deutschland an diesem Außenhandel einen bedeutsamen Anteil nimmt. Nicht

weniger als 62,44 Prozent der gesamten jugoslawischen Einfuhr mit einem Wert von 305,16 Millionen Dollar sind Waren deutschen Ursprungs.

# Die Schweiz bringt die geassten Opfer, um den Krieg zu vermeiden

Bern. Die Militärauslagen der Schweiz werden bis Jahreschluß 1739 Millionen, bis Ende des nächsten Jahres aber 2800 Millionen Franken ausmachen. Bis zum selben Zeitpunkt werden die Staatsschulden sich auf 3,5 Milliarden Schweizer Franken beziffern.

In zuständigen Kreisen wird dazu erklärt, daß

das schweizerische Volk noch große Lasten auf sich nehmen müsse, doch sei es jedes Opfer wert, wenn das Land nicht in den Krieg gezerzt wird.

# Ausschluß der Juden aus der Armee

Erdgasleitung für Bularest. — Pensionen an Legionärswitwen.

Bularest. Im gestrigen Ministertrat wurden unter anderen folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Um in Zukunft den großen Holzbedarf der Hauptstadt irgendwie zu mindern, die Einführung einer Erdgasleitung.

2. Die Ausfolgung einer Pension an die Hinterbliebenen der ermordeten Legionäre.

3. Die Entfernung sämtlicher Juden aus der Armee. In Zukunft werden Juden zum aktiven Dienste nicht mehr herangezogen, dafür muß seitens derselben eine noch zu bestimmende Enthebungsteuer geleistet werden. Auch werden Juden in Zukunft zu öffentlichen Arbeiten herangezogen.

# Englische Weihnachten ohne Lichter

London. Die deutschen Luftangriffe werden sich in diesem Jahre in England auch auf das traditionelle Feiern der Weihnachten auswirken.

Somit einer Regierungsvorordnung dürfen am Christabend keine Weihnachtslichter an den Christbäumen angezündet werden.

# Wenn die Blätter fallen...

\*) beginnt die Zeit der Erkältungen. In seiner Widerstandskraft gegen Abkühlung ist der an die Wärme des Sommers gewohnte Körper geschwächt. Durch die meist nachlässige Witterung der Uebergangsmo-nate wird die Gefahr erhöht. Die uns umgebende Luft ist erfüllt von Mikroben, dem bloßen Auge unsichtbaren Krankheitserregern, die wir Bakterien oder Viren nennen. Mit jedem Atemzuge bringen sie durch Mund und Nase in den Organismus ein und verursachen leicht Erkältungskrankheiten, von denen Halsentzündung, Grippe, rheumatische Gelenk- und Muskelschmerzen die bekanntesten und häufigsten sind. Der

Standpunkt: „Das geht schon bald von selbst wieder vorbei“, ist sehr leichtsinnig, denn in den meisten Fällen ist es eben nicht „bald wieder vorbei“, sondern die Erkrankung braucht dann oft Wochen und führt vielfach zu ernsteren Leiden. Häufig ist das Nichtbeachten einer Erkältung aber auch unverantwortlich, denn die Arbeitsfähigkeit ließe sich ja so bequem erhalten bezw. so leicht wiederhergewinnen durch rechtzeitiges Einnehmen eines geeigneten Mittels, z. B. von Aspirin-Tabletten, durch die sofort die bei beginnender Erkältungskrankheit übliche Benommenheit des Kopfes, die erhöhte Temperatur etc. beseitigt werden.

Einschränkungen für ausländische Unternehmungen in Ungarn

Budapest. Der ungarische Finanzminister erließ eine Verordnung, laut welcher Unternehmungen im Besitz von Ausländern weder an In-, noch an Ausländer ohne seine Bewilligung verkauft werden können. Zur Befastung dieser Unternehmungen aber ist die Bewilligung der ungarischen Nationalbank erforderlich.

**Grand Hotel Casahette**  
Bucuresti, Calea Victoriei Nr. 11  
Das beste und komfortabelste Hotel der rum. Hauptstadt.  
Mäßige Preise!

# Der Storch im Luftschuttkeller

Wie aus Varel (Stallen) berichtet wird, schenkte in einem Luftschuttkeller eine Frau während eines Winters einem Mädchen das Leben.

# Im Schlaf eine brennende Zigarre geschluckt

Ein älterer Kopenhagener Großhändler war nach dem Mittagessen unversehens eingeschlafen, während er zigarrettauchend auf dem Divan ruhte. Mithlich weckten ihn heftige Schmerzen im Magen. Er hatte schnarchend die noch glimmende Zigarre verschluckt. Im Krankenwagen wurde er sofort zum Krankenhaus geschafft, wo ihm der Magen ausgepumpt worden ist. Daraus sind Schäden scheint der alte Herr noch dem zu intensiven Genuss seiner Zigarre nicht befähigt zu brauchen.

# Ich zerschneide mir den Kopf



— wann einmal wieder bei uns die Schweinereien mit dem Waggonmangel aufhören und man wissen wird, daß 2x2 nicht nur heute, sondern auch morgen noch hier ist. 70 Prozent der eingetretenen Leistung ist auf den Mangel an Waggonen zurückzuführen, weil durch die unvorhergesehenen Plusstransportspesen, die Ware verteuert wird. Auch die Freiborger Zuckerraffinerie stellt, wie bereits berichtet, den Betrieb ein. Da der Verdacht der Wirtschaftssabotage nahe lag, leitete die Staatsanwaltschaft sofort die Erhebungen ein. Sie stellte dabei fest, daß der Kohlenmangel an der Betriebsleistung schuld ist. Die Fabrik braucht, wie es heißt, täglich 5 Waggonen Kohlen. Gekauft bekam sie diese stets von Petrofani. Die Ausnahmeereignisse und besonders der Waggonmangel machte heuer die rechtzeitige Lieferung aber zur Unmöglichkeit und da auch der eigene Vorrat zur Reize ging, blieb nichts anderes als die Einstellung der Erzeugung übrig. Mittlerweile hat sich die Lage insoweit gebessert, daß die Petrofani täglich zwei Waggonen Kohle schickt. In Anbetracht dessen aber, daß die Fabrik nicht für Stundenarbeit eingerichtet ist, muß abgewartet werden, bis sich wieder ein entsprechender Kohlenvorrat angesammelt hat.

— über die neue Methode, wie Amerika nun sein zu Kriegszwecke an Europa ausgeborgtes Geld eintreiben will. Der Chef der amerikanischen Marineleitung, Admiral Stark, erklärte in einer Rede, die französische Insel Martinique im Karibischen Meer bilde eine Gefahr für die Vereinigten Staaten. Deshalb müßten die USA die Insel als Entschädigung für die französischen Weltkriegsschulden einfach annektieren. Auch England gegenüber wendet man das Rezept an: man verlangt zur Abdeckung eines Teiles der Kriegsschulden die Ueberlassung der zwei englischen Ozeanriesen „Queen Mary“ und andere britische Fahrgastdampfer.

— über „Menschen“, die nun nach dem Bulvarer Erdbeben sogar die Verunglückten und Leichen berauben. Während der Aufräumungsarbeiten auf der Trümmerstätte des „Carlton“ wurden die unter den Trümmern gefundenen Wertgegenstände den Bewohnern der benachbarten Gebäude zur Aufbewahrung anvertraut. Auf diese Weise kamen mehrere kostbare Pelze, Schmuckstücke und sonstige Schätze der Köchin Sofia Pasulescu in die Hände, die bei Dr. Fatiada angestellt war. Die Frau konnte der Versuchung nicht widerstehen und brannete mit den in Obhut genommenen, verführerischen Dingen durch. Zu ihrem Wech konnte sie jedoch im Hotel „Herbinand“, wo sie abstieg, verhaftet werden. Das Verhalten der Frau, die zur Diebin wurde, obwohl sie ihr gutes Auskommen und keine Not zu leiden hatte, sticht sehr von jenem ab, das bei Frauen beobachtet wurde, die nicht mehr von der Gesellschaft geachtet werden. Augenzeugen bestätigen, daß nach der Erdbebenkatastrophe die Dirnen aus der ganzen Nachbarschaft beim „Carlton“ zusammenströmten und sich in das Rettungswerk einschalteten. Einige von ihnen rissen sich die Hemden vom Leib, um den Verwundeten einen Notverband anlegen zu können. Selbst die Schwerverbrecher von „Dofana“ zeigten ein edelmütigeres Benehmen, als die Köchin, die sich an den Sachen von Toten vergriß. Als das Zuchthaus einstürzte, verachteten die Verbrecher auf die Gelegenheit zur Flucht. Sie blieben an Ort und Stelle und halfen ihren Wächtern, die von den Ziegelmassen verschütteten Unglücksgefährten zu bergen.

**Eine Zuckerrübe von 14 Pfund**  
In Bendershausen (Bayern) wurde eine Zuckerrübe mit einem Gewicht von 14 Pfund geerntet. Die Zuckerrübe hat einen Umfang von 80 Zentimeter.

# Förderung der Sonnenblumentultur

Um die Inlandbedürfnisse an Pflanzenöl in Zukunft zu decken und eventuell die Möglichkeit einer Ausfuhr zu schaffen, versucht das Koordinierungsministerium die Anbaufläche für Sonnenblumen auf 400.000 Hektar zu erhöhen.

Mit einem Wunsch für das NSD-Konzert kann auch ein Gruß an Freunde oder Verwandte verbunden werden. Post-erlagscheine oder Wunschzettel sind beim Beauftragten der NSD erhältlich.

## Interessante Tage . . .

Der englische Kriegsminister Anthony Eden hat den Pressevertretern nichts über den Ausgang seiner Mission in Ägypten und Palästina verraten; er hat nur gesagt: „Es waren die interessantesten Tage meines Lebens“

Minister Eden scheint Enttäuschungen sehr interessant zu finden. Er hat Aussicht noch viel interessantere Tage zu erleben.

# Luftgefühlter Vollgummireifen — der pannensichere Zukunftsreifen?

Einem Stuttgarter Erfinder dem ehemaligen Marine-Oberbediensteten Alfred Spender ist es gelungen, einen Vollgummireifen zu schaffen, der auf geistreiche Weise luftgefüllt ist und auch bei hohen Geschwindigkeiten von mehr als 100 Kilometer in der Stunde keine höheren Innentemperaturen als 72 Grad aufweist. Dieser Reifen wäre also vollkommen wärmebeständig, und seine Lebensdauer dürfte bei richtigem Aufbau die des Luftreifens bei weitem übertreffen.

Für einen Kraftfahrer gibt es kaum etwas Unangenehmeres, als wenn er bei einem Sauwetter mitten in der Nacht einen Gummibefehl bekommt. Bei Vollgummireifen könnte sich ein solches Unglück natürlich ereignen. Dafür aber sind die gewöhnlichen „Latschenreifen“ Reifen nicht für hohe

Geschwindigkeit geeignet. Das Gummi löst sich dann infolge der großen Erwärmung auf. Nun scheint es einem Stuttgarter Praktiker gelungen zu sein, den Vollgummireifen auch für hohe Geschwindigkeit gebräuchsfähig zu machen.

Der Erfinder hat seinen Reifen kreisförmig mit Abkühlkanälen versehen. Die Kanäle beginnen in der Nähe der Ranten der Lauffläche auf beiden Seiten und werden schräg durch den Reifen zur Felgenmitte geführt. Hier ist ein Luftansaugkopf vorgesehen, der sich selbsttätig gegen die Fahrtrichtung einstellt und dafür sorgt, daß Rad und Reifen stets von einem Luftstrom durchspült werden. Der dabei auftretende Luftdruck ist, groß genug, um Schmutz aus den Abkühlkanälen, der z. B. bei Geländefahrten auf weichem Boden eindringen

könnte, wieder schnell und reiflos zu entfernen.

Der Erfinder behauptet, daß er mit diesen Reifen Dauergeschwindigkeiten von mehr als 100 Kilometer gefahren habe, ohne daß eine unzulässige Erwärmung aufgetreten wäre. Wie der Erfinder sagt, würde man bei der Herstellung eines pannensicheren Vollgummireifens für 2,5-Zonnenlastwagen gegenüber dem bisherigen Luftreifen 10—15 Kilogramm sparen. Als Hauptvorteile erwähnte er bei hohen Geschwindigkeiten das Ausschalten jeder Pannne, die Entbehrlichkeit der Reserveräder und die völlige Stöße- und Stößebeständigkeit. Der Reifen ist im In- und Ausland patentiert.

**FORUM KINO.** Arab, Telefon: 20—10.  
Die monumentalfste und grandiosste Filmschöpfung des 20. Jahrhunderts nach dem unsterblichen Roman Victor Hugo's  
**„Der Glöckner von Notre-Dame“**  
Um 8, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

## Der ungarische Ministerpräsident erklärt

# Die Rechte der deutschen Volksgruppe müssen streng geachtet werden

Berlin. Die Reichspresse befaßt sich insbesondere mit jenem Teil der letzten Rede des ungarischen Ministerpräsidenten Graf Paul Teleki, in welcher er sich mit der Frage der deutschen Volksgruppe in Ungarn befaßte.

Der „Völkische Beobachter“ hebt

besonders die Erklärung des Grafen Teleki hervor,

in welcher er betonte, daß die im Wiener Vertrage der ungarländischen deutschen Volksgruppe zugesicherten Rechte streng geachtet werden müssen.

# Ein Krokodil hielt die Stadt Kopenhagen drei Wochen in Schrecken

Kopenhagen. Nach fast dreiwöchiger Suche, an der sich motorisierte Polizeistreifen beteiligten, konnte endlich das aus einer am Stadtrand befindlichen Krokodilzucht entwichene, fast zwei Meter lange Krokodil wieder eingefangen und in seine frühere Behausung zurückgeschafft werden.

Ein in der Nähe der Krokodilzucht wohnender Gärtner hörte aus einem Teich, der an den Garten angrenzt,

plötzlich ein verdächtiges Geräusch, als ob ein schwerer Gegenstand in das Wasser geplumpft wäre. Als der Gärtner Nachschau hielt, sah er zu seiner nicht geringen Verblüffung das gesuchte Krokodil, das seit Wochen die Kopenhagener in Angst und Schrecken gehalten hatte, lustig im Wasser schwimmen.

Der Gärtner alarmierte sofort die Polizei, der es dann nicht ohne Mühe gelang, das Reptil einzufangen.

## Aus der Volksguppe

### Mitteilung der Kreisdienststelle Arab

Die für Samstag den 7. Dezember in Arab angekündigte Besprechung der Ortsleiter fällt aus, dafür müssen aber alle Ortsleiter am Sonntag, den 8. Dezember um 9 Uhr in Lemschburg im Festsaal der „Banatia“ anwesend sein.  
Die Kreisdienststelle Arab.

### Achtung Interessenten für Bessarabewagen!

Dieser Tage treffen die Bessarabewagen mit Schleppe in Lemschburg ein. Da weniger Wagen als ursprünglich erwartet von der Umfahlskommission übernommen werden konnten (statt 10.000 kaum 2.000 Stück) ist es angezeigt, daß die wirklich benötigten Interessenten über den Ortsbauernführer oder jenen Mann der auch die Bessaraberpferdeaktion leitete ihren Anspruch dem Gaubauernamt sofort mitteilen.

Dies umsomehr, da die Wagen sofort nach Ausladung zur Verteilung gelangen sollen. Die Wagen kosten je nach Klasse: 1. Klasse 5000 Lei in Bon und 3000 Lei in Bargeld, 2. Klasse 5000 Lei in Bon und 3000 Lei in Bargeld, 3. Klasse 5000 Lei in Bon und 1000 Lei in Bargeld. Pferdebone können bei den Wagen nicht verwendet werden!

Das Gaubauernamt.

### Elternfreude

In Kreuzstätten schenkte Frau Elisabeth Bier geb. Mathis ihrem Gemahl, dem Friseurmeister Peter Bier, das dritte Lächeln, das in der Laufe den Namen Helena Eva empfiel.

### Feldmarschall Mannerheim

als finnischer Staatspräsident vorgelesen?

Helsinki. Die 200 Abgeordneten, die den neuen Staatspräsidenten von Finnland zu wählen haben, beraten bereits über die zu erwählende Persönlichkeit. Wie verlautet, soll die Person des Marschalls Mannerheim im Vordergrund stehen.

### Die Stadt Urad sammelte

2 Millionen Bel und 4000 Meter Leinwand für die Geschädigten der Erdbebenkatastrophe

Bukarest. Seitens des Krader Präsektens Jile Kioica wurden an Frau General Maria Antonescu, als Sammelergebnis der Stadt Urad 2 Millionen Bel und 4000 Meter Leinwand für die Geschädigten durch die Erdbebenkatastrophe, übergeben. Frau General Maria Antonescu dankte dem Präsektens unseres Komitates in einem warmen Dankschreiben für die beispielgebende Spende.

### Die Stefani-Agentur stellt fest

### Die italienische Luftwaffe der englischen überlegen

Rom. Laut einer Stefani-Meldung haben italienische Jagdflugzeuge gestern wieder 5 englische Kampfflugzeuge abgeschossen. Diese Tatsache beweist die Überlegenheit der italienischen Jäger, die sich nicht nur als Begleitflugzeuge bewähren.

### Das Tausen von Juden

macht das Rassenschutz-Gesetz nicht ungültig

Bukarest. In der gestrigen Sitzung der H. Synode wurde in der Judenfrage ein bedeutungsvoller Beschluß erbracht. Laut diesem macht die Tausen von Juden, wenn sie auch vor 30 Jahren erfolgte, das Rassenschutzgesetz nicht ungültig.

### Englands Generale

Wie steht es denn mit General Rebel? Er scheint dies Jahr nicht ganz in Form. Great Britain hat für ihn ein Faible, Doch er verspätet sich enorm.

Er soll vor deutschen Fliegern schützen und vor dem Spruch des Weltgerichts. Jedoch was kann der Rebel nützen? Vor deutschen Fliegern schützt ja nichts.

Genau so hat der Marschall Hunger Old England seinen Dienst versagt, So daß die Lady voller Kummer beim leeren Breakfast sitzt und klagt.

Herr Churchill wird sich schwer verlaßt sein. Er hofft, wie jeder echte Brit, Wie anno 1918 — — — Doch General Umsturz tut nicht mit.

Was bleibt an Helfern, an insamen, Der Briteninsel allzumal? Ein Sir, ein Lord ganz ohne Namen: Der eigne Truppengeneral. A. W.

## Die deutsche U-Bootwaffe versenkt täglich tausende Bruttoregister-tonnen

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die deutsche U-Bootwaffe hatte weitere Erfolge im Handelskrieg gegen England zu verzeichnen.

Ein U-Boot versenkte 6 bewaffnete feindliche Handelschiffe mit 31.500 Bruttoregister-tonnen. Damit hat das unter Führung von Korvettenkapitän Viktor Schöke

stehende U-Boot insgesamt 94.500 Bruttoregister-tonnen feindlichen Handelschiffen versenkt.

Ein Fernbomber griff 400 km nordwestlich von Irland einen großen gesicherten Seilzug an und brachte dabei ein Handelschiff von 4900 Bruttoregister-tonnen durch Wellenriff zum Sinken.

### Jugoslawischer Handelsminister:

## Die Reichsmark besser als Gold

Der jugoslawische Handelsminister wies der Einführung der Verordnung auf das deutsche Vorbild hin. Er sagte, Deutschland biete allen Staaten, die guten Willens seien, eine großzügige Verrechnung an.

Die deutsche Reichsmark sei heute besser als Gold, denn hinter ihr stünden das ganze Können und die Arbeitskraft eines 85-Millionen-Volkes.

Deutschland erhebe berechtigten Anspruch darauf, daß die Mark die füh-

## rende Devisen im neuen Europa werde.

Man könne es auch nicht weiter dulden, daß irgendein Land die Reichsmark niedriger bewerte als andere Devisen, z. B. den Dollar. Deshalb sei auch bei den jetzigen Belgrader deutsch-jugoslawischen Besprechungen mit der Unterbewertung der Verrechnungsmark aufgeräumt worden. Allerdings habe Deutschland auf die jugoslawische Wirtschaft Rücksicht genommen und nicht mit Gewalt den Kurs sofort auf die Dollargrundlage erhöht.

## In jeder deutschen Gemeinde einen deutschen Notar

Zemischburg. Im Auftrage des Gauleiters waren am Sonntag die Notäre und Vizenotäre deutscher Volkszugehörigkeit zu einer Besprechung in wichtigen beruflichen Angelegenheiten einberufen. Zur Beratung stand die Frage der Ernennung mehrerer Vizenotäre — die schon seit 10—20 Jahren als solche tätig sind — zu Notären und die Ernennung bzw. Veretzung von Notären deutscher Volkszugehörigkeit in deutsche Gemeinden. Zu dieser Beratung waren die deutschen Notäre fast vollständig erschienen.

Gaubeauftragter für Verrechnung bei den Behörden Dr. Hans Mayer eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen auf das herzlichste. In knappen Worten gab er Ziel und Zweck der Zusammen-

kunft bekannt. Nachher wurden alle Anwesenden in eine Liste der Notäre und Vizenotäre aufgenommen.

Während der Beratung erschien auch Gauleiter Hg. Peter Anton, der von den Anwesenden mit Freude begrüßt wurde.

Gauleiter Hg. Peter Anton richtete an die Anwesenden eine kurze Ansprache, in der er auf die politische Entwicklung des letzten Jahres hinwies. Er forderte alle zur bündigen Mitarbeit auf und versicherte sie seiner vollsten Unterstützung in ihren beruflichen Angelegenheiten. Daraufhin schloß die kurze Ansprache des Gauleiters ab. Nachher wurde die Beratung fortgesetzt und um 2 Uhr abgeschlossen.

## Deutschland liefert dieselelektrische Schnelltriebwagen an Chile

Während des Krieges stellte die Deutsche Industrie in Gemeinschaftsarbeit fünf dieselelektrische Schnelltriebwagen für die Chilensische Staatsbahn her, und zwar wurden die Dieselmotoren von der MAN, Augsburg und die gesamte elektrische Ausrüstung von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin geliefert. Die dreiteiligen Triebwagen entwickeln eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h. Die beiden Maschinenanlagen, bestehen aus je einem Dieselmotor von 670 PS Stundenleistung und einem Sechszylinder, vier Triebmotoren treiben die Achsen ferner je ein Flüssigstromerzeuger speist die elektrische Küche, die Beleuchtung und lädt die Batterie auf. Bei Ausfall einer Maschinenanlage kann der Triebwagen mit der anderen „gefunten“ Anlage allein weiterfahren und sogar die schweren Steigungen überwinden. Es wur-

de großer Wert darauf gelegt, das Reisen möglichst angenehm zu gestalten. Die elektrische Küche entspricht etwa der einer mittleren Gaststätte, sie enthält einen Sechsstellen-Rochherd, einen elektrischen Wärmeschrank und eine elektrische Kaffeemaschine u. a. m.

## Aus Nordsiebenbürgen geflüchtete Rumänen

können für 6 Tage an ihren Wohnsitz zurückkehren

Bukarest. Die aus Nordsiebenbürgen geflüchteten Rumänen haben die Erlaubnis erhalten, für sechs Tage an ihren früheren Wohnsitz zurückzukehren.

## Seit mehr als 10 Jahren an Magen- und Darmleiden leidend . . .

\*) wurde mir geraten mich operieren zu lassen. Aber nach Verbrauch von 2 Flaschen des amerikanischen Medikaments fühle ich mich sehr wohl. So noch mehr, dieses Heilmittel gestattete mir Fleischkost zu genießen, mit verschiedenen Saucen oder mit Sauerkraut, gefülltes Kraut, Süßigkeiten und sogar etwas Wein, ohne das geringste Unbehagen zu empfinden. Ich anerkenne, daß dieses Medikament ein wahres Wundermittel für meine Magenkrankheit war und bete zu Gott, daß der Allgewaltige den Gelehrten, der dieses Mittel entdeckte, erleuchte, daß er noch andere wohltuende Heilmittel entdecke. Ich bitte Sie mir noch eine Flasche Gastro-D an meine untenstehende Adresse zu schicken. Hochachtungsvoll: A. Jonescu, Ghilbec, Targoviste, Str. Colescu Comanescu 81.

Gastro-D ist erhältlich in Apotheken und Drogerien und ist zu bestellen durch die Post per Nachnahme von Bel 162.— bei der Apotheke Hanes (vormals Lpoth) Bukarest, Calea Victoriei 124.

### Amerikanische Presse stellt fest

## Das deutsche Volk kann nicht ausgehungert werden

Newyork. Die amerikanische Presse befaßt sich eingehend mit der Ernährungsfrage in Deutschland. Dank der rechtzeitigen Vorkichts-Maßregeln, wird betont, kann das deutsche Volk jetzt nicht ausgehungert werden wie im Weltkrieg.

### Zur Beachtung der Ausstiedler nach Ungarn

Urad. Das hiesige ungarische Konsulat warnt jeden, sich auf den Weg nach Ungarn zu machen, dessen Ausstiedlungsdokumente nicht in Ordnung sind. Sie setzen sich übrigens der Gefahr aus, nach Rumänien zurückgeschoben zu werden. Bis auf weiteres aber wird das Konsulat keine Grenzübertrittslegitimationen mit Sichtvermerk versehen.

## Schweres Unwetter

in allen Teilen Jugoslawiens  
Belgrad. Aus allen Landesteilen laufen Nachrichten über Unwetter ein. Zufolge der Schneefälle und Schneeverwehens mußte der Kraftwagenverkehr in ganz Bosnien, Montenegro und Südserbien eingestellt werden.

### Stefani-Agentur betont

## Die deutsche Kriegsführung ist vollkommen

Rom. Der Militärmitarbeiter der Stefani-Agentur bewundert in einem Artikel die deutsche Kriegsführung. Unter anderem schreibt er, daß die deutsche Methode in der Zusammenarbeit in der Luft und zur See geradezu vollkommen ist.

## Anstrengungen Englands für eine panarabische Konferenz

Kairo. Die englische Diplomatie macht Anstrengungen um die Einberufung einer panarabischen Konferenz. Durch diese Konferenz verspricht sich England ein intensiveres Zusammenarbeiten mit der arabischen Welt.

## Die deutschen Soldaten in Rumänien willkommen

Bukarest. Der Londoner Rundfunk stellte die Anfrage, was das deutsche Militär eigentlich in Rumänien suche. Das Legionärblatt „Ura“ antwortet nun darauf, die deutschen Soldaten seien als die großen Kameraden der revolutionären Legionär-Bewegung in Rumänien willkommen.

# Ehen auf einen Tag

In Turkistan hält man streng auf Sitte und Anstand, und ein Mann würde nie zu einer Frau in Beziehung treten, ehe er sie geheiratet hat. Aber es wird ihm nicht schwer gemacht, sich zu einer Ehe auf Zeit, auf die Dauer von einem Monat, von zehn Tagen oder sogar nur von einem Tage einzugehen.

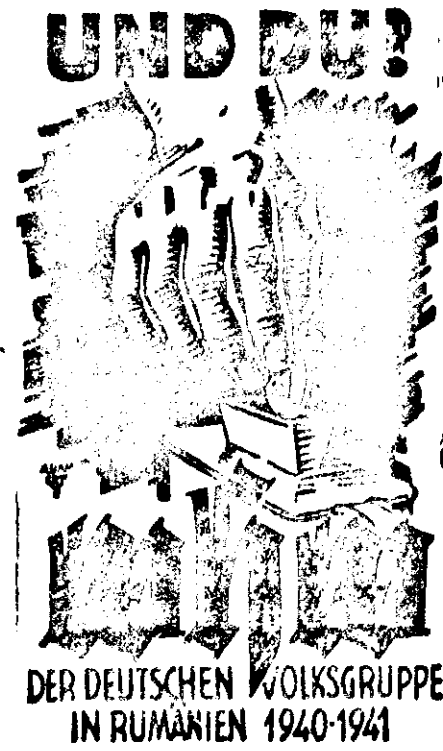
Ein Tibetener, der als Karawanenführer im Lande tätig war, hat einmal aus eigener Erfahrung erzählt, wie solche Ehen auf einen Tag zustande kommen. Die Karawanenleute schlossen alle solche Ehen, da sie nur eine Frau bekommen konnten, wenn ein Mullah die Hochzeitsprüche dazu verlas, einige heirateten aber gleich drei- und viermal. Da der Tibeter nun auch eine Frau nehmen wollte, wendete er sich an eine

alte Frau, die ins Lager kam, um die Kleider der Beute zu waschen, und die schon viele Ehen vermittelt hatte. Er erklärte der Waschfrau, er wolle ein gesundes Mädchen haben, und er ging mit einem Freunde in das Haus der Alten. Dort waren viele Mädchen beisammen, die im Zimmer an der Wand saßen. Die Alte fragte, welche Frau sie haben wollten, und zunächst zeigte der Freund auf eine und sagte: „Die gefällt mir“. Nun zeigte der Tibeter auf ein anderes Mädchen, das er für sich wählte, und danach gingen alle übrigen Mädchen heim.

Die beiden Erwählten wurden zu dem Mullah gebracht. Man nahm Brot und etwas Salzwasser in einer Tasse und stellte dieses auf ein Tischchen vor dem Mullah.

Die Erannung ging sehr einfach vor sich, indem der Mullah einige Worte aus dem Koran las, ein Stück Brot nahm, in das Salzwasser tauchte und es beiden Paaren, erst dem Mann und danach dem Mädchen, reichte. Die beiden Männer gaben dem Mullah für seine Bemühung jeder eine Tanga.

Schon vor der Verlesung des Korans war vereinbart worden, daß das Mädchen, wenn die Ehe aufgehört würde, 20 Tangas bekommen sollte. Der Tibeter ließ seine Frau, die ihm bereitwillig dienste tat, wieder frei und gab ihr die versprochenen 20 Tangas, dazu noch ein Kopftuch und Kleider, und sie war überaus froh, daß sie schon nach drei Tagen der Ehe dies alles bekam.



DER DEUTSCHEN VOLKSGRUPPE IN RUMÄNIEN 1940-1941

Alle Einzahlungen erfolgen auf das Postcheckkonto 25.000 B. Schell, Weauftragter für das WSW, Brasov Str. Neg. Maria 25.

Arzneien werden billiger

Das Wirtschaftsministerium hat die Preise der Arzneien herabgesetzt. Durch diese Maßnahme hat das Ministerium zur Verbesserung der sanitären Verhältnisse beigetragen.

Das ist ein Rekord!

4 Kinder in einem Jahr

München. Von einem seltenen Kinderglück wurde ein Ehepaar in der Gemeinde Binzwangen (Schwaben) gesegnet. Die Frau des Landwirts Rollenmiller brachte dieser Tage Zwillinge, einen Knaben und ein Mädchen, zur Welt, nachdem die Frau bereits im Jänner dieses Jahres einem Zwillingepaar, ebenfalls ein Knabe und ein Mädchen, das Leben geschenkt hatte.

Dem glücklichen Ehepaar wurden herzliche Ehrungen zuteil.

Kachelöfen

in verschiedenen Größen, große Auswahl am billigsten bei

Josef Keller, Ofenmacher

Arad, Strada Marasesti Nr. 2.

Sie war längstens Königin gewesen . . .

London. Königin Wilhelmine von Holland hat London verlassen, um sich in die Vereinigten Staaten zurückzuziehen.

Alte Lei nur bis Neujahr

Das Finanzministerium macht neuerlich darauf aufmerksam, daß die alten 1 Lei-Münzen bis zum 31. Dezember 1940 aus dem Verkehr gezogen werden.

Das idealeste Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdoerbenem Magen, Blähungen, Magen- und Darm Schmerzen sichert die volle Genesung. Eine Schachtel 25 Lei. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Drogerien erhältlich.

Freidorfer Zuckerrabrik wieder in Betrieb

Die Freidorfer Zuckerrabrik hat ihren Betrieb nach einer Pause von 10 Tagen wieder aufgenommen. Vorkäuflich stehen der Fabrik entsprechende Kohlenvorräte zur Verfügung, so daß Betriebsstörungen nicht zu befürchten sind.

Erhöhung der Pensionen und Kleingehälter

Bukarest. Unter dem Vorsitz des Staatsführers General Antonescu fand gestern ein Ministerrat statt. Gegenstände der Beratung waren: Die Maßnahmen des Koordinierungsministeriums für die einheitliche Preisregelung im ganzen Land wurden zur Kenntnis genommen. Der Ministerrat legte die Normen für die Einfuhr von Rauschdrogen fest. Um Brennholz zu sparen, wurde

beschlossen, das Erdgas in der Hauptstadt einzuführen. Es wurde beschlossen, mit Jugoslawien Wirtschaftsverhandlungen betreffend den Gütertausch aufzunehmen. Die Frage der Kleingehälter und Pensionen wird, beginnend mit dem 1. Jänner 1941, geregelt. General Antonescu beschloß, für die Studentenheime einen Fond von 100 Millionen Lei zu schaffen.

Gastwirte haben nach jedem Einkauf die 2-prozentige Gebühr zu entrichten

Die Gastwirtekorporation bringt allen ihren Mitgliedern hiermit die Bestimmung einer neuen Verordnung zur Kenntnis, wonach jeder Restaurateur und Gastwirt, nach jedem Einkauf die 2-prozentige Sonderstempel zu entrichten hat. Wenn er auch nur 10 kg Kartoffeln am

Marktplatz oder zwei Hühner kauft, muß er die Stempelgebühr entrichten. Dies geschieht in der Form, daß er sofort dabei selbst eine Rechnung über den Einkauf auszustellen und diese mit der 2-prozentigen Sonderstempel sowie den Duktungsstempeln zu versehen hat.

Neue Höchstpreise für Brennholz

Die Temeschburger Stabileitung setzte für Brennholz folgende Höchstpreise fest: Eiche, Steineiche, Weibuche 11.500, Rotbuche, Ahorn, Ulme 11.000, Weibepappel, Birke 9000 Lei pro Waggon ab Bahnhof. Beim Holzhändler kostet ein Wag-

gon Scheitholz 1. Qualität 19.950, 2. Qualität 12.800 und 3. Qualität 10.600 Lei. Geschnitten, gespalten und eingeräumt 14.750, bzw. 14.200 und 12.000 Lei. Pro 1000 Kilo: eingeräumt 1475, 1420 und 1200. Pro 100 Kilo: 148, 142 und 120 Lei.

Deutschland und Italien für die Unabhängigkeit der arabischen Welt

Rom. Stefani-Agentur meldet, daß zwischen Deutschland und Italien ein Übereinkommen stattgefunden hat, in welchem sich beide Länder für die politische Unabhängigkeit sämtlicher arabischen Staaten erklären und sich für die Durchführung des Beschlusses auch entsprechend einsetzen werden. Die Erklärung hat in der arabischen Welt ungeheures Aufsehen erregt und bewirkt, daß die bisherige

italienisch-arabische Freundschaft noch mehr vertieft wurde. Durch diese Erklärung ist die ganze arabische Welt gleichsam unter den Schutz der Weltmächte gestellt und wird in Zukunft gegen den gleichen, nunmehr gemeinsamen Feind, kämpfen. Das arabische Volk aber wird die Möglichkeit haben, sich in seinen völkischen Räumen frei und unabhängig betätigen zu können.

Achtung Kreis- und Ortsleiter!

Morgen WSW-Haus- und Straßenammlung

Die Kreis- und Ortsleiter werden darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonntag den 7. Dezember l. J. in allen deutschen Volks- und Mittelschulen die zweite Schulsammlung abzuhalten ist.

Am darauffolgenden Tag, Sonntag, den 8. Dezember l. J. ist in allen Orten des Banates die zweite Hausammlung durchzuführen.

An demselben Tag wird mittels WSW-Sammelbüchsen in Temeschburg, Arad, Neuarad, Reschitza, Salsfeld, Lugosch, Delta

zwischen 11 und 13 Uhr vormittag eine Straßensammlung veranstaltet.

Abends wird in allen Gaststätten zwischen 20 und 22 Uhr das Sammeln mit Büchsen fortgesetzt. Für die Platzkonzerte ist zu sorgen.

Franz Besinger

Komm. Beauftragter für das WSW

Lebensmittel nur von arischen Firmen!

Die Verwaltungsabteilung der Temeschburger Polizei ruft alle Besitzer von Geschäften, in denen Lebensmittel zum Verkauf gelangen, inbegriffen sind Fleischhauereien, Würstlerläden, Früchtenhandlungen, Eier- und Geflügelhandlungen, Kaffeehäuser, Gebäckereien, Teehandlungen, Restaurants, Bodegas, Bierhallen und Gasthäuser, die Spezialität ihres Geschäftes in einer schriftlichen Eingabe bei der Polizei anzumelden.

Dieser Eingabe ist beizufügen: 1. Der Laufschein des Besitzers und des etwaigen Geschäftsführers. 2. Beweiser ein Beweis, daß die zum Verkauf kommenden Waren von keinen jüdischen Firmen herrühren. Die Eingabe ist an die Verwaltungsabteilung in der Polizeidirektion zu richten. Wenn, wie dies unterlassen, setzen sich der Gefahr aus, daß ihre Geschäfte geschlossen werden.

Das Zehnteltelefon in der Ostmark

Wien. Als erste Stadt in der Ostmark wird demnächst Klagenfurt das im Altreich bereits seit Jahren beliebte sogenannte Zehnteltelefon einrichten. Zehn Teilnehmer werden jeweils an ein Kabel zusammengeschlossen, wodurch sich das Abonnement bedeutend verbilligt und jedes

Haus, ja sogar jede Familie sich ein Telefon leisten kann.

Die für alle zehn Teilnehmer gemeinsame Nummer wird durch eine Zusatzzahl unterschieden. Die Grundgebühr beträgt nur 3 RM (ca. 150 Lei) monatlich. Als nächste Städte folgen Salzburg und Linz.

Allerlei von 2-3

Gestern wurde in Rom das italienisch-bulgarische Wirtschaftsabkommen abgeschlossen.

In der Nacht vom 31. Jänner zum 1. Feber 1941 wird in Ungarn eine Volkszählung abgehalten.

In Amerika haben die Brüder Westler ein mit Dampf getriebenes und geräuschloses Flugzeug konstruiert.

Fliegerkapitän Dumitru Popescu ist gestern am Flughafen von Pipera tödlich abgestürzt.

In Los Angeles sind 55.000 Personen an Influenza erkrankt und 70 gestorben.

Die Belgrader „Pravda“ schreibt, die jugoslawisch-ungarische Freundschaft sei heute eine Wirklichkeit und kein Kartenhaus.

In Campina ist im Alter von 109 Jahren die Frau Irina Corgobel gestorben, die ihre geistige Frische bis zu ihrem Tode bewahrt hatte.

Der Ministerpräsident von Kanada forderte die Bevölkerung auf, nicht niedergeschlagen zu sein, da die Lage Englands heute besser sei, als vor dem Zusammenbruch Frankreichs.

Der rumänische Militärattache in London, Dumitrescu, wurde vom Staatsführer General Antonescu von seinem Posten abberufen.

Ein amerikanisches Postflugzeug, welches auf den Bermuda-Inseln landete, wurde von Engländern beschlagnahmt und seiner Post beraubt.

Der englische Rundfunk verbreitet die Schauermärchen, daß Italien seine besetzten Stellungen in Libyen in Form von arabischen Grabstätten errichte, um den Gegner zu täuschen. Die englische Propagandaabsicht ist jedenfalls sehr durchsichtig.

In London häufen sich die Fälle, daß junge Leute aus religiösen Gründen den Kriegsdienst verweigern.

Wart einer Stockholmer Meldung stand bei einem nächtlichen Blindflug von 6 Flugzeugen fünf abgestürzt. Zwei Piloten waren tot und drei schwer verletzt.

In Kreuzstätten starb nach langem Leiden Frau Juliane Krabat geb. Gotterbarm im Alter von 63 Jahren.

USA überlassen England 20 „liegende Festungen“

New York. Die USA scheinen an der Verlängerung des Krieges größtes Interesse zu haben, schreibt „United Press“. Die Nachrichtenagentur folgert aus der Tatsache darauf, daß die USA England 20 „liegende Festungen“ genannte große Kampfflugzeuge überlassen hat.

Beischlagnahme 5 norweg. Dampfer dem Reich zugeurteilt

Berlin. Das Hamburger Seegericht erklärte gestern 5 norwegische Schiffe, die in englischem Dienst standen und gekapert wurden, als Eigentum des Reiches. Das Urteil bezieht sich natürlich auch auf die Waren, die sie an Bord führten.

Die Türkei will Bulgarien binden

Rom. Wie die „Tribuna“ aus Sofia meldet, führt die Türkei mit Bulgarien diplomatische Verhandlungen. Die Türkei trat an Sofia mit dem Antrag heran, keine der beiden Staaten mögen fremden Armeen den Durchzug gewähren, wie auch ihnen keinerlei Stützpunkte überlassen. Wie weit diese Verhandlungen gediehen sind, ist noch nicht bekannt.

# Es rollen die Räder

Roman von Georg Büsing

(16. Fortsetzung.)

Acht Jahre! Acht Jahre ewig auf der Bahn, mit dem Gespenst des Entbehrerdens im Nacken. Keine Ruhe. Keine Erholung. Und keine Möglichkeit, von Kulicke los zu kommen.

Der Reisende liebte sie und hielt sie mit eisernen Klammern fest. Gewiß, sie waren durch ihre Schuld an einander gefesselt, und es war sinnlos, an andere Männer zu denken. Zuerst, nach schwersten Jahren der Arbeitslosigkeit, hatte ihr dies bunte Reiseleben Spaß gemacht. Aber bald war die Ermüchtung gekommen — die Angst vor der Verhaftung und vor Kulickes Drängen nach einer Verlobung.

Es klingelte an der Tür. Hanna schrak zusammen. Sie erschrak immer, wenn es klingelte.

Frau Paliste öffnete. Sie war im Grunde eine ganz gute Person, aber innerlich wehrte sich Hanna gegen ihre Bewohnung. Kulicke hatte ihre die Wohnung bei Frau Paliste besorgt, und Hanna hatte oft das Empfinden, daß er es nur getan hätte, um sie unter ständiger Beobachtung von Frau Paliste zu wissen.

Draußen hörte sie Kulickes etwas fette Stimme. Scheinbar war der Gang gestern gut gewesen, er schien sehr gemütlich zu sein. Lächelnd trat er ein und nahm ihre Hand.

„Noch ein solches Ding, Hanna, und wir sind für alle Zeiten gesund.“

„Zunächst brauche ich auf alle Fälle einmal ein paar Wochen Ruhe!“ erwiderte Hanna kurz.

Kulickes Freundlichkeit verlor sich. Sein Gesicht wurde hart. „Unmöglich! Fahrten müssen wir nach wie vor, auf alle Fälle! Sonst fällt das bloß auf.“

Sie schwieg und starrte an ihm vorbei ins Leere. Er begann ihr die Hand zu streicheln. Es widerte sie an, aber sie ertrug es eine Weile.

Es geht nicht anders, Hanna. Bloß nicht auffallen, sonst ist alles verloren. Uebrigens hast du deine Sache großartig gemacht mit diesem Krüsemann! Ganz großartig!“

„Er kommt heute nachmittag zum Kaffee“, erklärte Hanna kurz und entzog ihm ihre Hand.

Kulicke sah scharf auf. „Zum Kaffee?“

„Ja.“

„Muß das sein, he?“

Sie zuckte mit den Schultern: „Erfersichtlich, Herr Kulicke?“

„Du kannst es nennen, wie du willst. Männergeschichten kannst du dir nicht erlauben.“

„Es geschieht im Dienst unserer Sache.“

„Das will ich hoffen. Und du kannst es sofort beweisen.“ Seine Stimme wurde leiser und leidenschaftlich: „Du weißt, was ich für dich erwarte, Hanna —“

Er zog auf. „Sprich jetzt nicht davon: Vor mir nicht mit dem schmutzigen Geschäft aufhören, heirate ich dich nicht! Das weißt du!“

Kulickes Ku en funkelten leidenschaftlich. An liebsten hätte er die blonde Frau an sich gerissen und ihr alles versprochen. Aber die Habgier nach neuen Brillanten und Geldern war größer. Er zwang sich zur Ruhe.

„Gut. Wie du willst. Wir arbeiten noch ein halbes Jahr, und dann ist Schluss. Und in drei Tagen fahren wir mit dem Frühzug nach Berlin. Verstanden?“

Hanna Holm nickte widerwillig. Kulicke wandte sich zur Tür. „Dann will ich deine Ruhe zunächst nicht wehren, aber eins sage ich dir, wenn du dich mit diesem Krüsemann trennen willst, dann sollst du Edward Kulicke etwam von der anderen Seite kennenzulernen! Wiedersehen.“

Die Tür fiel ins Schloß. Hanna

kehrte langsam zu ihrem Sessel zurück und ließ sich niederfallen. Sie lachte bitter auf. Als wenn sie Edward Kulicke nicht längst in all seinen Schattierungen kannte! Es könnten hinter seiner Epilepsieermasse höchstens noch einige weitere Gemeinheiten austauschen, sonst nichts. Sie verachtete ihn gründlich, obgleich sie ja eigentlich gar keinen Grund dazu hatte. Sie war seine Komplizin und deswegen nicht besser. Und es hatte gar keinen Sinn, über all diese Dinge nachzudenken. Sie verblenden beide jetzt bei der guten Konjunktur in ihrem Beruf längst wieder soviel, daß jeder für sich ganz gut hätte davon leben können. Aber Kulicke hatte es sich in den Kopf gesetzt, ein bestimmtes Kapital zu besitzen, und sie hatte nicht mehr die Kraft, sich von ihm zu lösen. Nein, es hatte keinen Sinn, über diese Dinge nachzudenken. Es wurde alles nur schlimmer dadurch.

Krüsemann kam pünktlich um vier. Es hatte ihm allerhand Mühe gekostet fortzukommen. Clara Schiller war wieder gesund und beanspruchte den freien Nachmittag für sich. Nur damit, daß Krüsemann erklärte, zu einem Kunsthandwerker zu wollen, und einen Laden Bilder dafür einpachte, konnte er sich ausreden. Auf die Idee, daß ein Mann zu einer Frau mit einem Stapel Bilder gehen könne, kam Schiller nicht. Sie verstand gar nichts von der Malerei und dachte, es wäre bei allen anderen Frauen auch so.

Der Nachmittag wurde schön. Hanna Holm bediente Krüsemann, und seine anfängliche Verlegenheit verlor sich rasch. Beim Betrachten der Bilder kam er ganz aus sich heraus. Er erklärte ihr alles, schilderte ihr die Landschaft um Silberbrook, erzählte ihr auch von seinem kleinen Zimmer im Elternhause. Und mehr brauche man sich auch wohl nicht zu wünschen. Die Arbeit und in Silberbrook das kleine Haus mit all seinem Frieden und seiner Geborgenheit. Er bekäme auch das Haus als Erbe, seine Geschwister seien alle gut verheiratet.

Hanna Holm ließ ihn erzählen und horchte nur. Wie warm und gut seine Stimme war und wie verträumt sein Gesicht wurde, als er von dem kleinen Haus in Silberbrook erzählte. Sie schloß die Augen und hatte nur den einen Wunsch, daß er immer weiter erzählen möge — bis an das Ende aller Tage. Er hielt aber plötzlich inne und fragte betroffen: „Sie sind müde? Langweile ich Sie?“

Hanna Holm öffnete die Augen und sah ihn mit einem langen Blick an. Ganz langsam schüttelte sie den Kopf. — „Nein, Herr Krüsemann, Sie langweilen mich nicht. Sie sind der erste Mensch, der mich nicht langweilt. Ich schloß nur die Augen, weil es so gut ist, Ihnen mit geschlossenen Augen zuzuhören.“

Krüsemann sah sie verwirrt an. Er wußte nicht, was er erwidern sollte. Bei anderen Frauen war er nie um eine Antwort verlegen gewesen. Aber bei ihr war alles so anders.

Sie stand auf und berührte leicht seine Schulter. „Denken Sie nicht so viel nach, lieber Freund“, sagte sie warm. „Ich bin beruflich viel auf Menschen, und man hat immer mit Menschen zu tun, an denen einem nichts liegt. Das macht so müde.“

„Sie sollten mal ausspannen“, entgegnete Krüsemann benommen von dem Duft ihrer nahen Haare.

„Ausspannen — —? Ja, das wäre schön. Aber da müßte man irgendwo ein kleines Haus haben — so wie Sie — ein Heim, wo man das Rollen der Räder nicht mehr hört und das Schreien der Lokomotiven.“

(Fortsetzung folgt.)

## Drei Jahre Gefängnis für gewesenen Regierungskommissär und Arbeitskammerpräsident

Arab. Der hiesige Gerichtshof befaßte sich heute mit den Anklagen gegen die frühere Wirtschaft in der Arbeitskammer, wo schwere Millionen öffentlicher Gelder für nutzlose Reisen und „sonstige Zwecke“ verausgabt wurden. Der Gerichtshof verurteilte den damaligen Regierungskommissär sowie gewesenen Araber Vizebürger-

meister u. Repräsentanten der Liberalen Partei F. Bulpe zu 2½ Jahren Gefängnis u. 10.000 Lei Geldstrafe. Der damalige Arbeitskammerpräsident Victor Mosfolu wurde zu 6 Monaten Gefängnis und gleichfalls zu 10.000 Lei Geldstrafe verurteilt. Beide appellierten gegen das Urteil, jedoch ordnete der Gerichtshof die sofortige Verhaftung Bulpes an.

**ANZÜGE UND MÄNTEL**  
nach modernstem Schnitt, am schönsten und billigsten verfertigt  
**A. ANGERER**  
Herrensneider, Arab, Gde Marajestl und Constoruluigasse.

## Japan verdrängt amerik. Autos aus dem Land

Ford und Chevrolet haben in Japan keine Existenzmöglichkeiten mehr.

Aus Tokio liegt eine Meldung vor, wonach seit Oktober 1940 Bestandteile für die Montage von 1300 Ford-Passwaggen, Typ 1940 in Yokohama im Zoll liegen, ohne daß eine Einfuhrgenehmigung zu erteilen wäre. Die Ford Motors Co. of Japan Ltd. hat scheinbar an die Kapazitätserweiterung des japanischen Lastwagenbaus nicht recht glauben wollen, weshalb sie derzeit stark voraus disponierte.

will sich Ford — und ebenso die unter den gleichen Schwierigkeiten leidende Chevrolet-General Motors Co. Japan Ltd. — nur noch auf den Handel mit Einzelteilen beschränken.

Da die japanische Wirtschaft aber mit den eigenen Erzeugnissen auskommt, besteht für Ford kaum Aussicht auf Einfuhrgenehmigung.

Um den Geschäftsausfall wieder wettzumachen, soll die Verkaufstätigkeit in China forciert werden, wie es bereits die National Cash Register Co. Japan, die ihr nicht unbedeutendes Montagewerk in Tokio verkauft und sich nunmehr ganz dem China-Handel widmet. Ford und General Motors sollen beabsichtigen, in Schanghai neue Montagewerke einzurichten, um von hier aus den chinesischen Markt zu beliefern.

**Herzliche Nachricht**  
\*) Dr. Michael Zilger, Sippa, ist zurückgekehrt und ordiniert wieder. Röntgen, Quark.

STRUMPFE, HANDSCHUHE, SVEATER, WINTER-TRICOTAGEWAREN, SEIDENCOMBINES und HOSEN, WOLL- und SEIDENSCHALE am billigsten bei **BOGYO ARAD** Str. Emnescu 1.

## Beschleunigte Anschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen aus dem Reich

Die Regierung Antonescu ist jetzt bemüht, Versäumnisse früherer Zeit so rasch als möglich gutzumachen. Dazu gehören unter anderem auch die beschleunigte Anschaffung von Maschinen, die in der Landwirtschaft eingesetzt werden sollen. Wie im Südost-Echo in dem Zusammenhang bereits mitgeteilt wurde, besteht in Bukarest die Absicht, trotz der Gebietsverluste die Anbauflächen beim Weizen bei der Grenze von drei Millionen Hektar zu erhalten. Dazu ist nun die zusätzliche Bestellung von etwa 200.000 Hektar Boden notwendig. Um nun diese Arbeit bewältigen zu können, sollen in der nächsten Zeit

1000 Traktoren aus Deutschland eingeführt werden. Diese Maschinen will man im kommenden Frühjahr zum Einsatz bringen. Zur Bedienung der Traktoren werden zunächst landwirtschaftliche Studenten verwendet werden. Darüber hinaus sollen junge Bauern in Gruppen von je 100 Mann in einem besonderen in Bukarest errichteten Lager für die Bedienung von Traktoren geschult werden. Damit will man verhindern, daß in Zukunft, so wie dies oft der Fall war, Leute mit der Bedienung von Traktoren betraut werden, die ohne jede technische Kenntnis sind und dadurch die Maschine ruinieren.

**Eröffnet!** das Kaffeehaus und Restaurant **DACIA** **Eröffnet!**  
Die bisherigen Preise wurden reduziert. Wir bitten das Publikum von Arab und Umgebung um gefl. Unterstützung.

## Keine Düngung der Obstbäume bei der Pflanzung

Mit Borlebe wird der Pflanzerde Stallmist beigelegt oder in die Pflanzgrube gegeben. Der Baum kann diesen Dünger aber jetzt noch gar nicht gebrauchen, sondern erleidet oft sogar Schaden durch ihn. Zwar ist der Humus des Stallmistes sehr wertvoll; aber der Stickstoff erweist sich — besonders bei frischem Stallmist — oft als schädlich. Die Baumwurzeln sind beim Pflanzvorgang durch den Stallmist sehr empfindlich und daher gegen ihn sehr empfindlich. Wie leichtschon festgestellt werden konnte, wurden durch Stallmistgaben Wurzelstöben zerstört. Nicht immer gehen die Bäume dabei

ein. Sie leiden mindestens aber an erheblichen Wachstumsstörungen. Nimmt man einen solchen Baum aus der Erde, so sind die Wurzelspitzen schwarz, während eine gesunde Wurzel im Querschnitt stets weiß ist. Das hier vom Stallmist Gesagte gilt insbesondere auch von der Staube. Natürlich soll auf eine Stallmistdüngung, wie überhaupt auf Stickstoffgaben nicht verzichtet werden. Der Dünger darf aber vorerst nicht mit den Wurzeln in Berührung kommen. Stallmist gibt man besser in die oberste Bodenschicht, wenn das Pflanzloch fast geschlossen ist, oder man gießt ihn später in die Baumrinne ein.

**CORSO-KINO ARAD**  
Um 8, 9, 7.15 und 9.15 Uhr  
Premiere!

**DIE FESTUNG des SCHWEIGENS**

Der beste Film des Jahres, mit Volpt- und Öbring-Pokal ausgezeichnet. — In den Hauptrollen: Annabella Pierre, Renolt und Renard Vaneset. — Neues Journal von dem Erbeben in Rumänien. — Gutgeheizter Saal. — Karten im Vorverkauf.

### Die ersten Schneeflocken

Arad. Nach einigen trübten und kalten Tagen fielen heute in unserer Stadt die ersten Schneeflocken im heurigen Winter. Sie bedeckten jedoch die Stadt nur sehr spärlich.

### Geräuschloser Flugzeugmotor

Wie die schwedische Zeitung „Svenska Dagbladet“ berichtet, soll es den Brüdern Westler gelungen sein, ein Flugzeug zu bauen, dessen Motor geräuschlos arbeitet.

### Über 50.000 italienische Arbeiter kehren heim

Berlin. Die 52.000 Italiener, die bei den Sommer- und Herbstarbeiten im Reich beschäftigt waren, werden nun nach getaner Arbeit rückbefördert. Ihre Heimkehr wird auf 20 Sonderzügen erfolgen.

### Vorschriftsmäßige Uniformen und Kappen

Mr Konzenterte und N.A.F. beim deutschen Spezial-Uniformschneider **JOSEF KIRCH** am billigsten zu besorgen. Arad, Str. Duca Nr. 20. (Zur Festung führende Gasse.)

### Grenelzigaretten mit Duff Coopers Mundstück

Duff Cooper hat durch den Mundstump die Einwohner Londons gewarnt, Zigaretten, die sie auf den Straßen fänden, zu rauchen; sie könnten von deutschen Fliegern abgeworfen worden und sehr gefährlich sein. Man solle sie dem nächsten Schutzmann übergeben.

Damit sollen von deutschen Fliegern ungebührliche Methoden angeblendet werden. Aber man merkt bei diesen Grenelzigaretten zu sehr Duff Coopers Mundstück.

### Brautpaar flüchtet aus der Kirche

Ein furchtbarer Sturm, der in den letzten Tagen über Dänemark tobte, hätte in Hersens beinahe einen Junggesellen um die Ehe gebracht. Während der Trauung in der Kirche riß der Sturm ein großes Loch in das Kirchendach. Mit den meisten Gästen flüchtete auch das Brautpaar und schließlich der Pfarrer. Das Brautpaar hatte aber schon „Ja“ gesagt, so daß die Trauung vollzogen war.

### Watte in den Ohren

In England wird empfohlen, bei deutschen Luftangriffen Watte in die Ohren zu stecken und sehr laut zu singen, weil dann durch den Lärm im eigenen Kopf nichts anderes zu hören sei.

Churchill, Duff Cooper und Eden brauchen das natürlich nicht. Sie haben genügend Bretter vor dem Kopf.

## Sport

### Sonntag auf der Arader Gloria

Sonntag, den 8. Dezember spielt in Arad die über Venus siegreiche Ripensia ihr Meisterschaftsspiel. Das Spiel verspricht sehr interessant zu werden, zumal die Temeschburger Mannschaft zu beweisen hat, daß der sensationelle Sieg über Venus nicht nur ein vorübergehender Formaufschwung war. Jedenfalls wird auch Gloria sich gut vorbereiten, um der Ripensia den Sieg zu erschweren. Wie bekannt, konnte Ripensia in Arad seit langem die Gloria nicht besiegen. Die Mannschaft wird sich folgend zusammensetzen: Pabolovics — Oprean, — Jelecan I. — Simator, Rotormanyi, Coman — Binda, Andreeacu, Kovacs, Roda, Labacu.

# Unentwegte Fliegerangriffe auf London, Birmingham, Southampton, sowie auf Süd- und Mittelengland

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 4. Dezember griffen Kampfflugzeuge trotz schlechter Wetterlage London und

Birmingham an. In den Londoner Stadtteilen Fabbington, Kensington und Battersea wurden starke Brände beobachtet. Auch in Birmingham entstanden nach hefti-

gen Explosionen neue große und zahlreiche kleine Brände. Ferner wurden Southampton und einige andere Städte angegriffen. Am Tage beschränkte sich die Tätigkeit der Luftwaffe auf Ausklärungsflüge. In der Nacht zum 5. Dezember richteten sich Angriffe gegen Süd- und Mittelengland.

Artillerie Affen wurden weiterhin vermisst. Einige britische Flugzeuge wurden in der Nacht in Westdeutschland abgefangen und beschädigten einige Wohnhäuser.

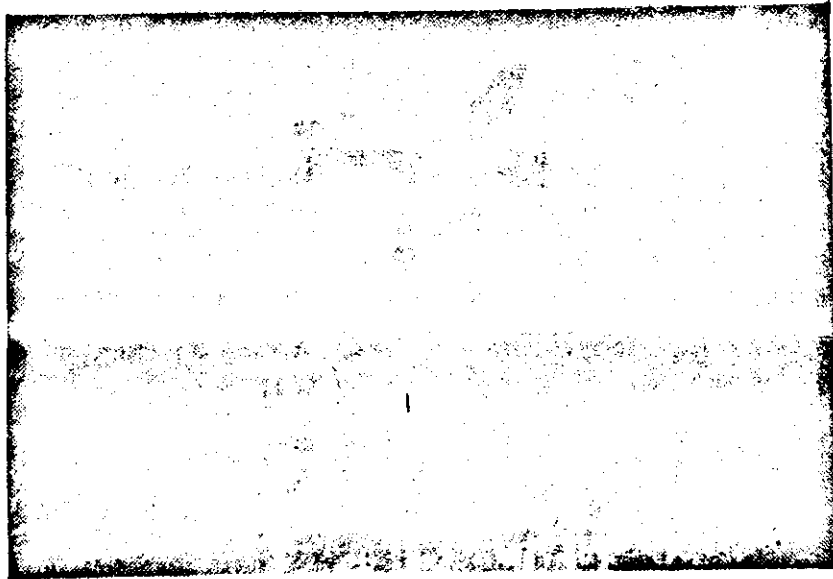
Gestern wurden 3 feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon 2 durch Flakartillerie. 3 eigene Flugzeuge werden vermisst.

EIGENE ERZEUGNISSE VON  
**Möbelstoffen, Teppichen, Bettdecken, Vorhangstoffen,**  
**PETER HERZOG & Co.**  
Teppich- und Möbelstoff-Fabrik.  
Temeschburg, IV. Bezirk, Bul. Carol 12

### Niederhaltung der Lebensmittelpreise in Bukarest

Bukarest. Um eine billigere Versorgung der Bevölkerung Bukarests durchführen zu können, verkauft die Stadtverwaltung nachstehende Lebensmittel zu billigen Preisen:  
Kartoffel 5 Lei das Kilo, Weizen-

5,25 Lei, Wassernat (eine Milbenart) 6,75 Lei, weiße Bohnen 19 Lei, Braut 4 Lei und Bieleben zu einem billigen Preis, der erst später festgesetzt wird.



Stulas auf Nacht am Kanal

### 300 Joch jüdischen Grundbesitzes im Hermannstädter Komitat vom Staat übernommen

Laut dem Dekretgesetz vom 7. September d. J. ist es den Juden bekanntlich unterlagt, auf dem Lande Grund zu besitzen, bzw. die Nutzung, Verwaltung usw. bei Gütern und Plegenschaften auszuüben. Seit dem Inkrafttreten dieses Dekretgesetzes wurden von der im Hermannstäd-

ter Komitat arbeitenden Kommission bis zum heutigen Tage annähernd 300 Joch jüdischen Landbesitzes enteignet und in die Verwaltung des Staates überführt. Die ehemaligen Besitzer erhalten vom Staat eine dem Wert des enteigneten Besitzes entsprechende Entschädigung.

### Jedem Soldaten ein Weihnachtspaket

Bukarest. Frau Antonescu und Frau Dorica Sima richteten einen Aufruf an alle Rumäninnen, zu Weihnachten jedem rumänischen Soldaten ein Geschenkpaket zu senden.

Präzise Uhren, Schmuck und Silbergegenstände in großer Auswahl bei  
**Koloman Hartmann**  
Juwelier, Arad, Minoriten-Palais.

### Das waren Zeiten . . .

Ein Botschafter einer ausländischen Macht, besuchte einmal den amerikanischen Präsident Lincoln in seiner Wohnung und fand den General vor der Wohnungstür mit dem Fuß seiner Schuhe beschäftigt.

— Was sehe ich hier, sagt der Botschafter, Sie Herr Präsident putzen selbst ihre Schuhe?

— Na wenn seine soll ich den putzen, wenn nicht die Meinige, sagte der Präsident wortwörtlich.

### Mit Grabkreuzen den Ofen geheizt

Im Orte Bar-Balota im Westpremer Komitat verschwanden in letzter Zeit fast täglich vom Friedhof die aus Holz gefertigten Grabkreuze. Als Grabhüterin wurde nunmehr die alte Jungfer Juliana Nagy festgesetzt, die die gestohlenen Holzkreuze für Heizungsbedeckungen verwendete. Das Verfahren gegen sie wurde eingeleitet.

# Wird Roosevelt Südamerika zum Lebensraum der Vereinigten Staaten erklären?

Während Nordamerika aus dem europäischen Krieg Nutzen zieht, leidet Südamerika schrecklich darunter.

Newport. Die „El Chileno“ schreibt, das amerikanische Volk wolle keinen Krieg. Roosevelts Protektionpolitik für England sei schon bis zur Grenze des Möglichen gegangen, und weitere Schritte auf diesem gefährlichen Weg könnten verhängnisvolle Folgen haben.

Wenn es bis jetzt noch zu keinem Konflikt gekommen sei, so müsse man das nicht so sehr der Haltung Roosevelts, als vielmehr der großen Gelassenheit der Mächte zuschreiben.

Dann befaßt sich das Blatt mit den Erwartungen und Hoffnungen Südamerikas und betont, daß Südameri-

ka keinen Krieg wünsche, weil es nur darunter leiden müsse.

Die Vereinigten-Staaten haben bisher aus dem Krieg nur Vorteile gezogen, dagegen sei Südamerika der leidende Teil gewesen.

Wahrscheinlich hat Südamerika bei der Erwähnung der Vorteile die Gewinne der nordamerikanischen Abfertigungsindustrie im Auge, wogegen die südamerikanische Hälfte Amerikas wirtschaftlich unter den Folgen des Krieges schwer zu leiden hat. Die ganze Halbkugel erwartet gespannt die weitere Haltung Roosevelts von der Amerikas Friede abhängt.

Die Zeitung „Opinion“ drückt sich

noch klarer aus und meint, es bestehe keine Gefahr, daß die Kriegführenden den Konflikt nach Amerika herübertragen wollten, wohl aber

bestehe die Möglichkeit, daß die Vereinigten Staaten den südamerikanischen Kontinent zu ihrem Lebensraum erklären könnten, um Stützpunkte zu erwerben oder zumindest zu kontrollieren.

Diese Stellungnahmen aus südamerikanischen Kreisen zeigen sehr deutlich, daß diese Staaten der Parole der einheitskontinent misstrauen und daß sie lieber wie bisher ihr politisches Schicksal nach eigenem Vermögen und nach eigenen Interessen gestalten möchten.

### Kleine Anzeigen

1 Lei das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Bosfestadt, Str. Bratianu 30 (Weiß u. Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Chiffrebriefchen ist Rückporto beizulegen.

**WEISS & GÖTTER empfiehlt:**  
**WEINGARTEN-ZUDECKPFLÜGE**  
**Fabrikat Eberhardt!**

Ein wenig gebrauchter brauner Kohlen-Beizmantel und ein großes geistiges Bild zu verkaufen. Arab, Str. Cicio Pop No. 1, Parter links.

Schönes Haus im Werte von 900.000 Lei wird in Arab zu kaufen gesucht. Dortselbst ist ein schöner Fluss zu verkaufen. Näheres in der Advokaturkanzlei Arab, Str. Clocca 12.

6 Katastralschloß prima Ackerfeld in der unmittelbaren Nähe von Arab zu verkaufen. Kaufinteressent bei Dr. Parecz Bela, Advokat, Arab, Str. Consistorialul 2.

Eine erstklassige verkensbare Nähmaschine und ein modernes Philips Radio sind preiswert zu verkaufen. Zwischen 9-1 und 4-8 Bul. Reg. Ferdinand 50. I. 3.

Gutgehendes Geschäft samt Haus auf altbewährtem Platze, sichere Erlösnz, sofort zu verkaufen bei Elisabetha Weber, Neuarab, Sallergasse No. 36.

Futterrüben zu verkaufen! 100 Kilo 80 Lei, jeden Mittwoch Vormittag bei Graf Porcia in Engelsbrunn (bei Arab).

Achtung Damen- und Herrenschneider! Deutscher Junge mit einer Exceklisse sucht Lehrhilfsstellen. Zuschriften an Martin Andrekowiak, Granicert. (Sub. Arab.)

Deut.-Dieselmotor, 20-30 PS. wird zu kaufen gesucht in der Verw. des Blattes.

15-20 Joch Baufeld womöglich auf einer Stelle nördlich der Marosch, zu kaufen gesucht. Näheres in der Verw. des Blattes.

Komplettes Speisezimmer und andere Möbel zu verkaufen. Rapid, Arab, Str. Alexandri 6.

Seilergesell wird aufgenommen. Mathias Horak, Fahrmarkt 723.

Traktor mit Scheibe und Regulator zu kaufen gesucht. Sandra, Arab, Str. Vietnam Nr. 16.

Hausmeisterpaar, Frau als Einkehrin auf 2 Stunden täglich, gesucht. Arab, Str. Ioan Calvin 48.

Zahlmädchen, Lehrmädchen u. Lehrlinge werden aufgenommen bei M. Makry, Damenmodesealon, Arab, Str. Ioan Robu 4.

Kein Schnupfen mehr! Kabinales Hausmittel. Gebrauchsanweisung gegen Einsenkung von 40 Lei. Adresse: S. Florianischütz, Steierdorf (Banat).

Lehrling wird aufgenommen in der Konditorei Schulz, Arab, Bul. Reg. Ferdinand Nr. 9.

### Gratis

erhalten einen Glückskalender für 1941, wenn Sie Ihre Charakter- und Schicksalsbeurteilung für Ihr ganzes Leben, bestellen. (6 große Seiten mit Sozialatbild, erhalten Sie gegen Einsenka von Lei 35 in Marken). Senden Sie Ihr Geburtsdatum an Karma Dogba, Brasov, Casuta postala 37.

Achtung! UnterhalbtonnigesFord-Lastauto mit guten Gummitreifen billig zu verkaufen. Weiters ein Ser WAW-Dreschmaschinen mit Kleapparat und Selbstwandler-Lokomobil komplett um 170.000 Lei, Ser Hofherr-Schranz, Clayton-Schullerworth Ringschmierlager-Dreschmaschinen No. 65917 um 100.000 Lei, Ser Hofherr-Schranz Ringschmierlager-Dreschmaschinen um 85.000 Lei, Panomag 33D Traktor in tadellosem Zustande um 90.000 Lei zu verkaufen. Tausch wird ebenfalls auch gemacht. Balogh, Arab, Bul. Reg. Ferdinand 65.

**Wintermäntel und Kleider**  
buntelblau, jüdische u. Staatsuniformen  
auf verschiedene Farben färbt am schönsten  
**I. Krebs** Arab, Bul. Reg. Ferdinand 51  
Filiale, Str. Eminescu No. 1

### Steinadler kehren nach Steiermark zurück

Graz. Wie das Amt des Gaujägermeisters mitteilt, konnte in der allerletzten Zeit das Auftauchen zahlreicher Steinadler, die seit vielen Jahren in der Steiermark nicht mehr anzutreffen waren, festgestellt werden. Das Amt hat zuverlässige Nachrichten von Jägern und Förstern erhalten, aus denen hervorgeht, daß Steinadler in verschiedenen Gegenden des waldreichen Enns-Tales,

im Oberen Murtal und im Hochschwab-Gebiet haften.

Die steierischen Steinadler waren vor Jahren in die Urgebege der Hohen Tauern abgewandert, von wo sie in ihre frühere Heimat zurückgekehrt sind. Die Jagd auf diese seltenen Raubvögel ist bei schwerer Strafe verboten.

### Ausländische Pressevertreter

krafen London über italienische Verluste bei Sardinien Blige

Rom. Im Zusammenhang mit den englischen Völkermordungen über Beschädigung und Versenkung mehrerer italienischer Kriegsschiffe im Gefecht bei Sardinien griff Italien zur einfachsten und absolut glaubwürdigsten Art der Widerlegung.

Die italienische Regierung gab den ausländischen Pressevertretern die Gelegenheit, die an dem Gefecht teilgenommenen Kriegsschiffe zu besichtigen. Es handelt sich dabei um 2 Kriegsschiffe von 35.000 und 24.000, sowie 4 Kreuzer von je 10.000 Bruttoregistertonnen.

Die Pressevertreter konnten sich von deren Unversehrtheit überzeugen und feststellen, daß selbst der Kreuzer „Riame“, der in der ersten italienischen Meibung als beschädigt angegeben wurde, nicht den geringsten Schaden erlitten hat.

Es handelte sich bei dieser Meibung bloß um eine fehlerhafte Dechiffrierung.

### Ein Vogel, der schlafend fliegt

Berlin. Bisher galt der Albatros als der Vogel, der sich am längsten ununterbrochen in der Luft zu halten vermag. Der Albatros fliegt bis zu fünf Tagen, ohne zu rasten. Doch jetzt berichtet ein amerikanischer Ornithologe, daß der dem Albatros zuzurechnende Vögel von dem Fregattenvogel geschlagen wird. Dieser große Schwimmvogel, der sich auf den Weltmeeren zwischen den Wendekreisen findet, bringt es bei seinen weiten periodischen Wanderungen von Kap

zu Kap auf sieben Flugtage ohne Rast. Von Zeit zu Zeit kößt er blitsschnell auf die Wonen herab, um nach einem Fisch zu schnapen. Doch das Seltsamste ist: Während dieser langen, pausenlosen Flüge findet nachts der Fregattenvogel Schlaf. Denn seine Flügel, deren Spannweite vier Meter beträgt, schwingen automatisch weiter. So setzt der Fregattenvogel seinen Flug durch die Nüße im Schlaf fort, wenn auch mit erheblich vermindelter Schnelligkeit.

### Europas Landwirtschaft geht neuer Blüte entgegen

Steigerung der Erträge nötig und möglich

Die Meldungen aus den verschiedensten Staaten Europas zeigen überall das Bemühen, die einheimische Landwirtschaft zu rationalisieren und in ihrer Erzeugungskraft zu steigern, um dadurch die Folgen der englischen Blockade und die hier und da auftauchenden Ernährungsschwierigkeiten zu beseitigen.

Europa geht damit gegen die alte sog. Weltarbeitsteilung an und macht sich frei von Wirtschaftsmethoden, die zum Zerfall der europäischen Landwirtschaften führten. Produktionszweige, die im Zuge der kapitalistischen Weltwirtschaft der überseeischen Konkurrenz erlagen, werden heute in Europa Schritt für Schritt wieder aufgebaut und damit wird die Freiheit des Handels zurückgewonnen.

Diese Bemühungen um die Steigerung der Erzeugung und Intensivierung, verbunden mit einer Umstellung der Erzeugung, machen Europa auch von der Versorgung mit Nahrungsmitteln aus Uebersee unabhängig.

Die Farmer jenseits des Ozeans haben allen Anlaß, diese Entwicklung in Europa mit größter Aufmerksamkeit zu verfolgen. Während der Weltkrieg 1914-18 eine gewaltige Ausweitung der landwirtschaftlichen Erzeugung in Uebersee als Folge des Rückganges der Produktion in Europa brachte, hat der jetzige Krieg bereits mit Absatzsorgen der überseeischen Farmer begonnen. Dafür steht eine Ausweitung der Produktion in Europa und eine starke Besinnung auf die Kraft des Bauerntums und seine Bedeutung für die Völker ein, die in der Aufwärtsentwicklung der Landwirtschaften ihren Ausdruck finden wird.

### Unsere

### Buchdruckerei „Phönix“

(Mil. Witto)

als Herausgeber der „Araber Zeitung“ und „Volks-Blatt“ verfertigt:

### Drucksorten aller Art

von der einfachsten bis zur feinsten Ausstattung in Mehrfarbendruck. Wir sind spezialisiert und am leistungsfähigsten in Massenarbeiten, weil unsere Synchronmaschinen, Druckautomat und Rotationsmaschine stündlich 6000 bis 8000 Druck erzeugen.

Verlangen Sie bei Vergabe Ihrer Druckarbeiten von uns Preisangebot.

Sie finden uns in Arab

Erte Fischplatz.

Fernsprecher 16-39.

### Große Auswahl

in diatonischen u. chromatischen  
**Hohner-Handharmonikas**  
in der Buchhandlung  
**Libro**  
**Paula Mera**  
Arab, Bul. Reg. Maria 12.

### Achtung! Fleischhauer und Selcher

Fleischhüter, Fleischwölfe, Würst-Füllmaschinen, Lavenwölfe, Dampfmuscheln, Gewürzmühlen usw. bei

### „INGRICO“

Temeschburg 4., Bratianugasse Nr. 57  
Telefon 31-57      Telefon 31-57

Unbekannte Leiche auf der Neuaraber Marosch-Insel Arab. Gestern fand man an der Neuaraber Insel Spitze der Marosch die Leiche eines unbekanntes Mannes, der gelbe Schuhe trug und wahrscheinlich schon vor ungefähr 2-3 Monaten ertrunken ist.

Nachdem die Leiche bereits in Verwesung übergegangen und das Fleisch stellenweise schon abgefallen ist, kann eine Agnoszierung im besten Fall nur durch Erkennung der Kleidung möglich sein.

Jede deutsche Frau meldet sich sofort zur Aufnahme im Frauenwerk!

### Riesenantenne in Kronstadt für 2000 Personen

Kronstadt. Bei der hiesigen Flugzeugfabrik wurde am Sonntag die größte Regionäre Rantenne in Rumänien feierlich eingeweiht.

Die Rantenne ist sehr modern eingerichtet, verfügt über eine tadellose Küche, Eisammern und zwei Säle, in denen gleichzeitig 250 bzw. 350 Personen gespeist werden können. In drei Schichten ist es somit möglich, fast 2000 Personen zu verpflegen.

### Keine Flucht nach Kanada

Nach der Newyork Saturday Evening Post hat jetzt auch die englische Königsfamilie große Beträge in Grundbesitz in den Vereinigten Staaten angelegt; Vermittlerin ist die „Oceanic Investigation Company“ gewesen.

Es überrascht, daß die Herrschaften nicht das ihnen näher stehende Kanada gewählt haben. Aber sie wollten wohl dem englischen Volk zur Beruhigung zeigen, daß sie nicht an Kanada denken.

### Araber Kassererergilse gibt sich als Doktor aus

Arab. Die hiesige Polizei verhaftete gestern den Kassererergilse Petru Suciu, der sich als Doktor ausgab und den Petru Bontza um 3000 Lei prellte.

### Flaschenpost in der Mur vermittelt Ehe

Graz. Die Flaschenpost als Mittel zur Beköstigung ist ein so seltenes Verfahren, daß es besonders Aufsehen erregt. Ein junges Mädchen aus der Obersteiermark hat damit jetzt das Eheglück gefunden. Es schrieb eines Tages einen Brief, worin es einem Unbekannten das bisher einsame Leben schilderte, ein Bild beifügte und das Ganze mit einer Rose in eine Flasche steckte, die das Mädchen sorgfältig verkorkte und den Fluten der Mur übergab. Die Flasche wurde schon in Graz von einem jungen Mann herausgefischt, der gerade auf der Suche nach einer Hausfrau war. In Graz wurde jetzt Hochzeit gefeiert.